

20 Jahre

Sunnegarte – ein Blick
zurück und einer nach vorn

Unsere
Jahres-
rechnung
im Überblick

Wie **Inklusion** auch
in der Kita funktioniert –
ein Gespräch mit Jana Borer,
Psychologin und Fach-
person Betreuung



Inhalt

4 Aus unserem Alltag

Wie Inklusion auch in der Kita funktioniert und wie unsere Kleinen dank unserem Restaurant wie die Grossen essen.

7 Hinter den Kulissen

20 Jahre Sunnegarte – ein Blick zurück und einer nach vorn.

10 Über uns

Wer arbeitet im Sunnegarte?
Unsere Mitarbeitenden im Porträt.

17 Im Lauf der Jahre

Unsere Jahresrechnung im Überblick.

20 Jahre Sunnegarte – ein Dank an alle Mitwirkenden

Alle Bereiche der Stiftung Sunnegarte haben das Ziel, den Kindern ein Klima maximaler Freiheit für den persönlichen Ausdruck, die Erforschung von Gefühlen und die zwischenmenschliche Kommunikation zu bieten. Entscheidend für solch einen Ort ist die Förderung eines Prozesses der gleichberechtigten Gegenseitigkeit, der auf Freiwilligkeit und Interaktion zwischen allen Menschen basiert. Dies fördert direkte, freie und spontane Kommunikation und ermöglicht echte Begegnung. Die Basis für unser Tun beruht darauf, dass wir Menschen soziale Wesen sind und uns grundlegend in Beziehungen eingebunden wohlfühlen. Das Streben nach Kontakt, nach Verbindung und Verbundenheit und nach Beziehungen ist in jeder und jedem von uns angelegt und beginnt mit der Geburt.

Wir im Sunnegarte setzen voraus, dass Beziehungen die Grundlage für Entwicklung und für das Lernen sind. Und so haben wir das Jahr 2022 für den Ausbau und die Systematisierung unserer Beziehungen genutzt, insbesondere um Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen jedes Kind nach seinen Bedürfnissen ausserhalb seiner eigenen Familie neue Sozialkontakte knüpfen und einen guten Umgang mit anderen Kindern erlernen kann.

In unserem Jubiläumsjahr – 20 Jahre Stiftung Sunnegarte – haben wir wieder zu einer konstanten bis wachsenden Auslastung zurückgefunden, und wie im Finanzteil



zu lesen ist, hat sich unser sorgfältiger Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln positiv ausgewirkt. Dies gelingt grundsätzlich dank dem grossen Engagement unserer Mitarbeitenden und dem wohlwollenden, aber auch kritischen Auge des Stiftungsrats in Sachen Ausgaben und Investitionen.

Als solide und etablierte Organisation sind wir gut auf die nächsten Herausforderungen vorbereitet. Wir haben unser 20-jähriges Bestehen gefeiert und mit Eltern, Kindern und der Öffentlichkeit zelebriert. Ich möchte an dieser Stelle all unseren Mitarbeitenden für den liebevollen Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und ihr Engagement herzlich danken. Sie ermöglichen uns, unsere hohen Qualitätsstandards zu halten und eine gute ausserfamiliäre Betreuung sicherzustellen. Wir werden auch im Jahr 2023 und weiter alles daransetzen, unsere bestehenden Angebote zu optimieren und neue Projekte anzupacken, sodass die familienergänzende Kinderbetreuung in unserem gewohnt guten Standard weitergeführt werden kann.

Mit viel Zuversicht können wir in die Zukunft der Stiftung schauen, denn wir werden auch weiterhin mit unseren guten und bewährten Angeboten auf die sich immer verändernden Bedürfnisse der heutigen Familienstrukturen eingehen können. Ganz besonders zu verdanken ist dies in erster Stelle unseren wertvollen Mitarbeitenden auf allen Ebenen, unserem Stiftungsrat, der sich neu ausgerichtet und zusammengesetzt hat, der an uns glaubt und strategisch die Weichen stellt damit an der Front gute Arbeit geleistet werden kann, sowie unseren externen Partnerinnen und Partnern. Ihnen als Eltern danken wir auch, denn Sie schenken uns Ihr Vertrauen und Ihr wertvollstes Gut, nämlich die Kinder, von denen wir täglich Dinge neu zu erleben lernen.

Patricia Strebel
Geschäftsführerin

Wie Inklusion auch in der Kita funktioniert

Ein Gespräch mit Jana Borer,
Psychologin und Fachperson Betreuung

Jedes Kind ist anders. Und doch sind gewisse Kinder ein bisschen mehr anders als alle anderen. Wir im Sunnengarte sind der Meinung: Alle Kinder können in unserer Tagesbetreuung eingegliedert werden – mit der richtigen Mischung von Inklusion und Beachtung der individuellen Bedürfnisse. Wie dies funktioniert, erzählt Jana Borer, Miterzieherin in der Gruppe Kunterbunt.

Im letzten Jahr besuchte ein Junge mit speziellen Bedürfnissen die Gruppe Kunterbunt, in der Jana Borer tätig ist. Zu ihren Aufgaben als Miterzieherin zählt kurz gesagt alles, was zur Begleitung eines Kindes während eines Tages gehört: Die Kinder empfangen, mit ihnen Frühstück, Zmittag oder Znacht essen, Aktivitäten wie Basteln und Spielen, Pausen machen, sie wickeln, Ausflüge unternehmen und Wäsche waschen. Viele dieser Aktivitäten werden in der Gruppe durchgeführt, was bedeutet, dass sich die Kinder teilweise an die Gruppe anpassen müssen und jedes Kind integriert sein sollte – eine nicht immer ganz einfache Aufgabe. Vor allem, wenn eines der Kinder ein bisschen anders als alle anderen ist.

Keineswegs handelt es sich aber um eine unmögliche Aufgabe, erklärt Jana Borer: «In einem solchen Fall geht es darum, das Kind bestmöglich in die Gruppe zu integrieren und gleichzeitig auf seine speziellen Bedürfnisse einzugehen. So haben wir immer versucht, ihn in die Aktivitäten miteinzubinden und trotzdem seine Grenzen einzuhalten. Beispielsweise stand er beim Singen mit





im Kreis, sang aber nicht mit, weil er das nicht wollte. Er spielte die gleichen Spiele wie die anderen Kinder, teilweise jedoch allein, weil er mehr Ruhe brauchte. Er kam mit auf Ausflüge, brauchte aber manchmal beim Anziehen etwas länger und mehr Aufmerksamkeit als alle anderen, weil er längere Angewöhnungszeiten für neue Situationen benötigt.» Solche Situationen können herausfordernd sein und einen an die eigenen Grenzen bringen. Doch in schwierigen Momenten könne man sich im Sunnegarte auf die hilfsbereiten Kolleg:innen verlassen, die mithelfen, wo sie können, erklärt Jana Borer. Und manchmal muss man ein bisschen erfinderisch sein: «Der Junge redete nicht. Damit wir uns trotzdem mit ihm verständigen konnten, haben wir ganz viele Bilder von Objekten und Tätigkeiten ausgedruckt, die er verwendete, um mit uns zu kommunizieren. Dies funktionierte wirklich gut.»

Wichtig ist auch die Toleranz der anderen Kinder. Im Sunnegarte war dies glücklicherweise kein Problem. «Sie haben verstanden, dass er manchmal ein bisschen

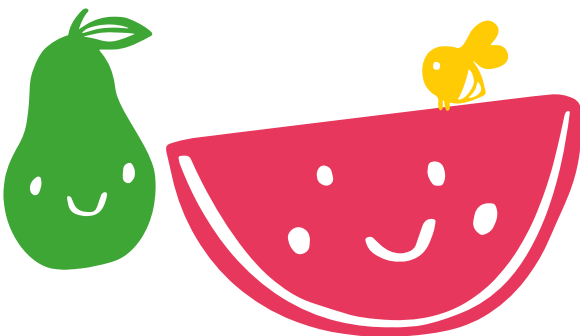
mehr Freiheiten hatte, und haben dies und ihn akzeptiert», erzählt Jana Borer. Schlussendlich ist die Begegnung mit unterschiedlichen Menschen für alle lehrreich und bereichernd. Deshalb sind Kinder mit speziellen Bedürfnissen bei uns im Sunnegarte willkommen. Wir setzen uns dafür ein, dass niemand in eine Schublade passen muss: «Denn auch wenn wir einen Mehraufwand haben, ist für uns das Wichtigste, dass sich alle Kinder bei uns wohlfühlen», meint Jana Borer.

Jana Borer absolvierte das Gymnasium in Laufen, gefolgt von einem Jahr Praktikum in der Tagesbetreuung Sunnegarte. Anschliessend studierte sie Psychologie an der Universität Basel. Nach ihrem erfolgreichen Bachelorabschluss kehrte sie in den Sunnegarte zurück und trat eine Stelle als Miterzieherin an. Aktuell besucht sie den Weiterbildungskurs «FaBe Switch», um sich zur Fachperson Betreuung ausbilden zu lassen.

Essen wie die Grossen: unser Restaurant für die Kleinen

Wir alle entscheiden gern selbst über unseren Tagesablauf, oder? So auch schon Kinder. Denn: Kinder in der Tagesbetreuung haben ein wachsendes Bedürfnis nach Autonomie, und ihre Selbstständigkeit sollte möglichst früh gefördert werden. Dies bedeutet, dass eine Tagesbetreuung ein qualitativ hochwertiges Angebot und ein flexibles Programm mit einer Reihe von Aktivitäten anbieten sollte, aus denen die Kinder selbstständig auswählen können. Bei uns im Sunnegarte beginnt dies sogleich nach Ankunft am Standort. Die Kinder sollten mitbestimmen können, was sie in ihrer Freizeit tun. Das Programm sollte die Kinder daher dazu einladen, an den Entscheidungen über das Programm und die Aktivitäten teilzunehmen. Genauso wie wir dies für das Nachmittagsprogramm umsetzen, ist es am Mittag den Kindern erlaubt, zu entscheiden, ob sie sofort essen oder zuerst spielen, ausruhen, im Garten toben oder sich einfach nur mit den Gspänli austauschen möchten vor dem Essen.

Deshalb haben wir uns in der Tagesbetreuung etwas Besonderes ausgedacht: Statt des bekannten Mittagstischmodells gibt es bei uns sozusagen ein Kinderrestaurant. «In unserem Restaurant dürfen die Kinder während einer gewissen Zeitperiode selbstständig vorbeikommen und mit ihren Freund:innen zusammen essen. Wann genau dieser Zeitpunkt ist, dürfen sie selbst wählen», erklärt Geschäftsleiterin Patricia Strebel. «So geben wir den Kindern eine gewisse Struktur vor, in der sie trotzdem eigenständig zu entscheiden und zu handeln lernen.» Das Modell ist bei den Kindern sehr beliebt. Sie freuen sich über die Freiheit und fühlen sich «wie die Grossen», wenn sie das Restaurant betreten und ihr Essen bestellen. Bei einer hochwertigen schulergänzenden Kinderbetreuung geht es schliesslich um Spass und Freude, Mitsprache und Wahlmöglichkeiten. Die Betreuung nach der Schule sollte mehr sein als nur freies Spiel, und das Programm sollte ein Gleichgewicht zwischen Sicherheit, einem gewissen Mass an Anleitung, Bereicherung und Räumen bieten, in denen sich die Kinder, insbesondere die von sechs bis zehn Jahren, wohlfühlen. Ein gutes Programm bietet eine Fülle von Möglichkeiten für positive Interaktionen mit Freund:innen. Es sollte ein anregendes Umfeld vorhanden sein, das dem Bedürfnis der Kinder im Grundschulalter entspricht, neue Fähigkeiten zu erlernen und ihr Potenzial zu erkunden. Dies ist das Hauptziel unseres Restaurants, der «Kantine Chamäleon».





20 Jahre Sunnegarte

Ein Blick zurück und einer nach vorn

Eigentlich sollte da, wo heute der Sunnegarte zu Hause ist, eine «Siedlung» gebaut werden – doch Vreni Grether, Mitgründerin der Stiftung Sunnegarte, war damit nicht einverstanden. Zu schade wäre es um die schöne «Villa Thomy» gewesen. Kurzerhand erwarb sie vor über 20 Jahren das zum Verkauf stehende Grundstück der Familie Thomy und nutzte das Haus für private Zwecke. Bald sollte jedoch wieder eine Veränderung auf die Villa zukommen.

In der Zwischenzeit war Vreni Grether nicht untätig: Sie gründete gleich neben der Villa Thomy das «Hospiz im Park», eine Klinik für palliative Medizin, Pflege und Begleitung. Damit leistete sie Pionierarbeit – und legte, damals noch unbewusst, den ersten Grundstein für unseren heutigen Sunnegarte.

Das Hospiz war gegründet und nahm den Betrieb auf. Ergänzend zum Hospiz im Park sollte nebenan ein Hospiz für chronisch kranke junge Menschen entstehen. Die starren Strukturen der Politik machten ihr jedoch einen Strich durch die Rechnung und verunmöglichten das Projekt. Doch Vreni Grether wäre nicht Vreni Grether, wenn sie sich von einer Niederlage bereits unterkriegen lassen würde. Eine neue Idee entstand.

«Kinder hatten bei mir schon immer einen hohen Stellenwert», erzählt sie. «Es wäre das Schönste, den Anfang und das Ende des Lebens nebeneinander zu haben. Mit einem Stück Garten dazwischen.» Die Idee fand Anklang in der Gemeinde, schliesslich war das Bedürfnis nach einer Tagesbetreuung bereits vorhanden – und zwar schon seit geraumer Zeit.

So kam es, dass am 22. November 2001 die Gemeindeversammlung in Arlesheim die Errichtung der Stiftung Sunnegarte für familienergänzende Kinderbetreuung beschloss und ein Stiftungskapital von CHF 250'000.– sprach. Per 1. Januar 2002 folgte die Gründung der Stiftung mit sieben Stiftungsratsmitgliedern und im August desselben Jahres die Aufnahme des Betriebs.

Dass das Angebot rege genutzt wurde, zeigt sich an den rasant wachsenden Zahlen: Bis 2005 war die Zahl der betreuten Kinder auf 50 gestiegen. Das Tagesheim Sunnegarte beschäftigte zudem sechs Kleinkindererzieherinnen, eine Praktikantin und drei Lernende. Die schulergänzende Tagesbetreuung und die Tagesfamilien wiederum weitere engagierte Profis. Die Nachfrage nach Kinderbetreuung war so gross, dass der Sunnegarte sein Angebot vergrösserte und 2008 schliesslich nicht mehr nur Tagesbetreuung, sondern gleich drei Bereiche führte: Das Tagesheim, die Tagesbetreuung und die Tagesfamilien. Doch damit nicht genug: 2013 begann die Zusammenarbeit mit den Gemeinden Reinach, Münchenstein und Aesch im Bereich Tageslager: Das Angebot wurde ausgebaut und umfasste nun auch elf betreute Tageslagerwochen.

2022 konnten wir schliesslich auf 20 Jahre Kinderbetreuung zurückschauen. 20 Jahre voller liebevoller Begleitung, herzhafter Lacher, wunderschöner Glücksmomente. 20 Jahre, in denen die ersten Sunnegarte-Kinder bereits zu jungen Erwachsenen herangewachsen sind.



Das war 2022

Das erste Halbjahr 2022 war von den Nachwehen der Coronajahre geprägt. In einem konstruktiven Dialog mit der Gemeinde gelang es der Geschäftsleitung und dem Stiftungsrat, eine Entschädigung für die durch die behördlichen Auflagen verursachten Einschränkungen und die damit einhergehenden Ertragseinbussen auszuhandeln. Mit dieser Abgeltung ist sichergestellt, dass die Stiftung Sunnegarte auch in Zukunft finanziell gesund ist, und wir sind stolz darauf, dass es uns gelungen ist, eine Regelung zu finden, dank der alle unsere Mitarbeitenden auch ohne jegliche finanziellen Einbussen durch die Pandemie gekommen sind.



Im Sommer 2022 entschied sich Stefanie Vitelli, aus dem Stiftungsrat der Stiftung Sunnegarte auszuschcheiden. Als Stiftungsratspräsident a. i. fiel es dem Schreibenden zu, die vakanten Positionen im Stiftungsrat zu besetzen. Im Herbst 2022 wurden Petra Kalt, Stefan Knobel und Hartmut Vetter von der Gemeinde in den Stiftungsrat gewählt. Seit diesem Zeitpunkt liegt das Präsidium des Stiftungsrats nun bei Ueli Zehnder, und die zwei weiteren Stiftungsräte Matthias Gottschall und Kalle Zeller sowie Stiftungsrätin Sibyl Iso vervollständigen das Gremium. Der neu zusammengesetzte Stiftungsrat wird im Jahr 2023 die strategischen Grundlagen für die Weiterentwicklung des Sunnegarte nach den anstrengenden Pandemie Jahren erarbeiten und gemeinsam mit der Belegschaft in Angriff nehmen.

Die Stiftung Sunnegarte bietet aktuell fünf Plätze für lernende Fachpersonen Betreuung und eine Stelle für eine höhere Weiterbildung auf Stufe Fachhochschule an. Als einer der Erfolgsfaktoren für das Gedeihen unseres Betriebs kann die grosse Mitarbeitentreue genannt werden. Es gelingt sehr oft, Praktikant:innen zu Lernenden zu entwickeln, und auch unser «ausgelerntes» Personal bleibt sehr gern über längere Zeit bei uns im Haus, weil vielfältige Weiterbildungsangebote mit individuellen Entwicklungsmöglichkeiten einhergehen. Die Verbundenheit zum Sunnegarte führte sogar dazu, dass mit Charlotte und Moni zwei Personen zusammenarbeiten, die sich vor Jahren einmal als Tagi-Kind und Betreuerin kennengelernt haben.

Der Stiftungsrat freut sich auf die kommenden Jahre der Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden. Wir sind unglaublich froh, dass der Alltag jetzt wieder ohne Einschränkungen aufgrund von Pandemiemassnahmen möglich ist. Wir sind optimistisch, dass wir in naher Zukunft deshalb auch wieder vermehrt den Sunnegarte an Anlässen und Veranstaltungen präsentieren können und dürfen, und blicken mit Zuversicht in die Zukunft, denn wir wissen: Die Stiftung Sunnegarte ist dank und mit der Belegschaft sowie der Geschäftsleitung richtig aufgestellt, um den Herausforderungen der kommenden Jahre erfolgreich zu begegnen.



Ueli Zehnder
Präsident

Wer arbeitet im Sunne- garte?



Jolanda Bloch (40)
Gruppenleiterin Chamäleon

Das sagt Jolanda über den Sunnegarte: «Ich liebe die Arbeit mit den Kindern. Ich mache eigentlich alles gern, aber am allerliebsten bastle ich mit den Kindern, es ist schön zu sehen, was für tolle Kunstwerke dabei entstehen.»

Das sagen die Kolleg:innen über Jolanda: «Jolanda ist ein liebevoller, grosszügiger und aufrichtiger Mensch. Es ist uns eine Freude, mit ihr zusammenzuarbeiten. Sie ist eine sehr warmherzige und witzige Person. Sie hat eine gesunde Beziehung mit den Kindern, und man sieht, dass sie alles unter Kontrolle hat, auch wenn es mal etwas stressiger wird.»



Laila Bloch (17)
Praktikantin

Das sagt Laila über den Sunnegarte: «Mein Ziel nach der Schule war, in einem sozialen Beruf zu starten, daher passt Kleinkinderziehung sehr gut. Mir macht es Spass, mit den Kindern zu spielen und kreativ zu sein.»

Das sagen die Kolleg:innen über Laila: «Laila ist eine fröhliche und aufgestellte junge Frau. Sie ist sehr empathisch und einfühlsam mit den Kindern und macht gern Spässchen mit ihnen. Laila ist kreativ und hilft allen.»



Jana Borer (25)
Miterzieherin

Das sagt Jana über den Sunnegarte: «Ich schätze im Sunnegarte die tolle Stimmung im Team und mit den Kindern, es ist sehr familiär. Das grosse Haus mit Garten bietet alles, was man in einem Kindertagesheim braucht, um sich wohlfühlen und Spass zu haben. Am liebsten verbringe ich Zeit mit den Kindern im Garten oder auf Spaziergängen und Ausflügen. Am meisten Freude macht es mir, wenn ich sehe, wie es den Kindern hier gut geht und sie gern zu uns kommen.»

Das sagen die Kolleg:innen über Jana: «Jana ist eine aufgestellte Arbeitskollegin mit viel Motivation, Neues zu lernen. Sie hat einen tollen Umgang mit den Kindern und ist uns gegenüber sehr hilfsbereit, offen und ehrlich.»



Margrit Büeler (61)

Mitarbeiterin Mittagstisch

Das sagt Margrit über den Sunnegarte: «Ich bin im Sunnegarte tätig, weil ich die Arbeit mit Kindern sehr erfüllend finde. Es macht mir Freude, die Bedürfnisse der Kinder zu berücksichtigen und sie glücklich zu sehen.»

Das sagen die Kolleg:innen über Margrit: «Margrit hat einen superschönen Umgang mit den Kindern. Sie begleitet unsere Mittagse mit viel Freude und Empathie. Die Kinder und wir Mitarbeitenden schätzen Margrit sehr.»



Desirée Diener (35)

Miterzieherin

Das sagt Desirée über den Sunnegarte: «Ich bin hier tätig, weil ich mich sehr wohlfühle im Sunnegarte, wir haben ein tolles Team und eine sehr tolle Geschäftsleitung. Ich empfinde es als schönen Ausgleich zum Mami-sein, hier anders gebraucht zu werden. Wir haben als Team ein gutes Klima und ergänzen uns. Ich finde, dass alle Mitarbeitenden mit viel Herz dabei sind und das Wohl der Kinder an erster Stelle steht. Ich gehe sehr gern mit den Kindern an die frische Luft und liebe es, mit ihnen zu malen und zu basteln. Im Sommer gefällt es mir, wenn sich die Kinder im Planschbecken vergnügen.»

Das sagen die Kolleg:innen über Desirée: «Sie ist eine sehr offene und kreative Person. Sie hat viel Freude an ihrer Arbeit. Sie lehrt anderen viel und ist sehr hilfsbereit.»



Eva Furrer (57)

Küchenfee

Das sagt Eva über den Sunnegarte: «Es macht Spass, im Sunnegarte zu arbeiten, und wir sind ein tolles Team. Ich mache alles gern, besonders wenn die Kinder in der Küche helfen.»

Das sagen die Kolleg:innen über Eva: «Eva ist eine aufgestellte Frau, die gern mit Kindern arbeitet. Temperamentvoll und sehr hilfsbereit; sie ist da, wenn man sie braucht.»



Charlotte Grimaldi (21)

Lernende, 2. Lehrjahr

Das sagt Charlotte über den Sunnegarte: «Der Alltag im Sunnegarte wird nie langweilig, und jeden Tag lernt man etwas Neues. Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir viel Freude, und ich freue mich jeden Tag, mit den Kindern die Welt zu entdecken.»

Das sagen die Kolleg:innen über Charlotte: «Charlotte ist eine hilfsbereite, engagierte und aufgestellte Persönlichkeit. Ihr Umgang mit den Kindern ist sehr liebevoll und einfühlsam. Charlotte ist für das Team, die Eltern und die Kinder eine Bereicherung im Sunnegarte.»



Beatrice Iseli (62)

Mitarbeiterin Tagesbetreuung

Das sagt Beatrice über den Sunnegarte: «Ich schätze die Arbeit mit den Kindern sehr. Sie fordern mich, und bringen mich dazu, flexibel zu bleiben. Basteln und spielen, zu sehen wie die Kinder sich weiterentwickeln und ich meinen Teil dazu beitragen kann, erfüllt mich mit Freude.»

Das sagen die Kolleg:innen über Beatrice: «Beatrice arbeitet sehr motiviert und liebevoll mit den Kindern. Ihre positive Art bringt viel Freude in den Alltag. Es ist immer schön, mit ihr zu arbeiten.»



Isabelle John (50)

Leitung Administration

Das sagt Isabelle über den Sunnegarte: «Als kaufmännische Angestellte habe ich mich im Jahr 2015 gefreut, für diese Institution tätig zu werden, zumal unser Sohn ab 2006 als Baby und später als Kindergärtner/Schüler vom Sunnegarte betreut wurde. Ich schätze den Kontakt mit den Eltern und den Mitarbeitenden. Durch die örtliche Nähe vom Büro zu den Kindern freue ich mich, diese tagtäglich zu sehen und ihre Entwicklung mitverfolgen zu dürfen. Am liebsten mache ich alles mit Zahlen :-).»

Das sagen die Kolleg:innen über Isabelle: «Isabelle ist unser Ein und Alles. Ihre Genauigkeit, ihre Effizienz, ihre Freude und die direkte Art zu kommunizieren machen sie zu einer Vorbildperson. Wir danken ihr, dass sie immer über uns und unsere «Zahlen» wacht.»



Awina Kaufmann (20)

Lernende, 2. Lehrjahr

Das sagt Awina über den Sunnegarte: «Ich bin gern im Sunnegarte tätig, weil ich mich im Team sehr wohlfühle und die Arbeit mit den Kindern mir viel Freude bereitet. Ich backe am liebsten mit den Kindern.»

Das sagen die Kolleg:innen über Awina: «Awina ist eine sehr lebensfrohe und herzliche Person. Sie pflegt einen sehr herzlichen und liebevollen Umgang mit den Kindern. Ihre positive Art schätzen wir sehr.»



Cyrill Ketterer (22)

Lernender, 3. Lehrjahr

Das sagt Cyrill über den Sunnegarte: «Ich stehe jeden Morgen auf und freue mich darauf, das Lachen der Kinder zu hören, und liebe es, mit meiner «zweiten Familie» zusammenzuarbeiten. Am liebsten gehe ich mit den Kindern auf Ausflüge oder turne mit ihnen im Garten.»

Das sagen die Kolleg:innen über Cyrill: «Cyrill ist ein «Spasvogel». Wir können mit ihm viel lachen und wir verbringen lustige Momente mit den Kindern. Braucht jemand Hilfe, ist Cyrill sofort da und packt mit an.»



Regina Kramer (57)

Springerin

Das sagt Regina über den Sunnegarte: «Ich arbeite sehr gern mit Kindern und in einem motivierten Team. Ich mache alles gern, besonders im Garten.»

Das sagen die Kolleg:innen über Regina: «Regina ist freundlich, hilfsbereit und arbeitet speditiv. Sie macht keine Fehlläufe und hat immer gute Laune.»



Lara Peraic (22)

Miterzieherin Tagesbetreuung

Das sagt Lara über den Sunnegarte: «Ich wollte gern in meinen erlernten Beruf mit Kindern zurückkehren. Am liebsten gehe ich mit den Kindern auf Ausflüge.»

Das sagen die Kolleg:innen über Lara: «Lara ist eine Bereicherung für die Kinder und für das Team. Eine herzige und sehr lustige Person.»



Monika Onorato (49)

Gruppenleiterin Kunterbunt

Das sagt Monika über den Sunnegarte: «Ich finde den Sunnegarte einen tollen Arbeitsort und fühle mich seit 20 Jahren hier wohl. Teamarbeit macht mir Spass, und ich bin gern mit den Kindern zusammen im Garten, unterwegs oder im Singkreis.»

Das sagen die Kolleg:innen über Monika: «Moni ist eine der wichtigsten Personen im Sunnegarte. Sie leitet die Gruppe Kunterbunt und erledigt viele administrative Arbeiten, hat viel Freude an der Arbeit mit den Kindern und springt ein, wenn es sie braucht. Sie ist immer gut gelaunt und macht Witze. Mit ihr fühlt sich der Alltag meist viel weniger stressig an, was an ihrer Art und ihrer Erfahrung liegt. Mit ihr kann man über alles reden.»



Gemma Petretta (21)

Lernende, 3. Lehrjahr

Das sagt Gemma über den Sunnegarte: «Es bereitet mir grosse Freude, jeden Tag Neues mit den Kindern und dem Team zu erleben. Ihnen Sachen beizubringen und mit ihnen kreativ zu arbeiten. Die Kinder zaubern mir jeden Tag ein Lächeln ins Gesicht.»

Das sagen die Kolleg:innen über Gemma: «Gemma ist stets aktiv und immer zu Spässen aufgelegt. Unseren Früchten verpasst sie gern lustige Gesichter, an denen sich die Kinder erfreuen.»



Vanessa Reinert (23)

Gruppenleiterin Farbtüpf

Das sagt Vanessa über den Sunnegarte: «Die Arbeit im Team und mit den Kindern gefällt mir sehr. Jeder Tag bringt eine neue Überraschung und ist nicht wie der vergangene. Ich bin gern ein Teil dieser tollen Gemeinschaft. Wir sind miteinander und füreinander da.»

Das sagen die Kolleg:innen über Vanessa: «Vanessa ist sehr offen und hat immer gute Laune, die alle ansteckt. Sie hat einen tollen Umgang mit den Kindern. Die Gruppenleitung übernimmt sie zuverlässig, motiviert und ist dabei sehr zielstrebig»

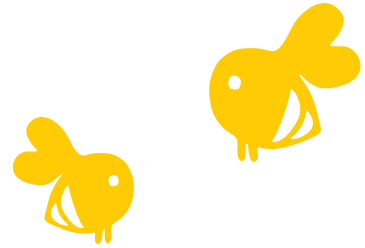


Delia Rérat (23)

Gruppenleiterin Marienkäfer

Das sagt Delia über den Sunnegarte: «Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, im Team und mit euch.»

Das sagen die Kolleg:innen über Delia: «Wir freuen uns sehr, Delia im Team Tagesbetreuung als Gruppenleiterin Marienkäfer willkommen zu heissen.»



Flurina Rey (22)

Gruppenleiterin Marienkäfer

Das sagt Flurina über den Sunnegarte: «Ich bin im Sunnegarte tätig, da mich die Arbeit mit den Kindern sehr erfüllt. Es macht mir Freude, die Kinder auf ihrem Lebensweg zu begleiten.»

Das sagen die Kolleg:innen über Flurina: «Flurina ist eine fröhliche und engagierte Gruppenleiterin und wir arbeiten sehr gern mit ihr zusammen.»



Selin Scheuhammer (29)

Miterzieherin

Das sagt Selin über den Sunnegarte: «Als Erstes ist mir der grosse Garten aufgefallen. Der zog mich magisch an. Am liebsten bastle ich mit den Kindern, singe mit ihnen und verbringe natürlich viel Zeit im Garten.»

Das sagen die Kolleg:innen über Selin: «Selin ist wie ein hell leuchtender Sonnenstrahl. Sie bringt gute Laune mit, ist sehr hilfsbereit und hat ein offenes Ohr. Mit den Kindern ist Selin immer sehr motiviert und liebt es, mit ihnen Neues zu erleben.»



Noah Schubanel (22)

Praktikant und angehender Lernender Tagesbetreuung

Das sagt Noah über den Sunnegarte: «Ich arbeite gern hier, weil mir die Arbeit mit den Kindern sehr gefällt. Ich spiele und unternehme gern Sachen mit ihnen.»

Das sagen die Kolleg:innen über Noah: «Noah ist eine aufgeschlossene, hilfsbereite Person und wir schätzen seine freundliche Art.»



Sandra Strasser (56)

Mitarbeiterin im Büro

Das sagt Sandra über den Sunnegarte: «Ich wollte nach meinem langen «Mutterschaftsurlaub» gern wieder in einem Büro arbeiten und bin jetzt ganz glücklich, im Sunnegarte eine neue Arbeitsstelle gefunden zu haben. Mir gefällt die Arbeit mit Menschen und Zahlen. Ich komme jeden Tag gern ins Büro.»

Das sagen die Kolleg:innen über Sandra: «Sandra ist immer aufgestellt und dankbar. Sie arbeitet sehr exakt und gibt 110 Prozent! Wir freuen uns, sie im «Büroteam» zu haben.»



Jaëlle Stöcklin (17)

Angehende Praktikantin Tagesheim

Das sagt Jaëlle über den Sunnegarte: «In der Kita bin ich tätig, weil ich den Umgang mit Kindern mag. Ich finde es auch spannend, zu sehen, wie unterschiedlich die Kinder schon sind, wie einzigartig jedes Kind in seinem Charakter ist.»

Das sagen die Kolleg:innen über Jaëlle: «Jaëlle ist noch nicht so lange da, aber macht eine so tolle und liebevolle Arbeit mit den Kindern, dass es uns vorkommt, als wäre sie schon ewig im Tagi. Wir freuen uns, sie als Praktikantin mit im Boot zu haben.»



Patricia Strebel (ü-50)

Skip (beim Curling), Geschäftsleiterin

Das sagt Patricia über den Sunnegarte: «Am liebsten unterstütze ich meine Mitarbeiter:innen, sodass Gross und Klein glücklich und zufrieden heimgehen können am Ende des Tages. Das gilt auch für den Stiftungsrat – manchmal eine Spagatübung, wenn man allen gerecht werden möchte.»

Das sagen die Kolleg:innen über Patricia: «Patricia ist die Ruhe im Sturm und hat für alle und jederzeit ein offenes Ohr. Was früher Arbeitskollegin/Chefin war, ist für uns heute eine tiefe Freundschaft, begleitet von Vertrauen und Wohlwollen. Sie kennt den Sunnegarte in- und auswendig. Danke für Alles. Auf hoffentlich viele weitere Jahre!»



Céline Thüring (34)

Pädagogische Leitung

Das sagt Céline über den Sunnegarte: «Mir macht die Arbeit mit den Kindern sehr grosse Freude. Tagtäglich zu sehen, wie sie sich entwickeln, ihnen etwas zurückgeben zu können und sie in ihrer Entwicklung zu begleiten. Mich erfüllt es, die Kinder glücklich zu sehen, gute Lösungen zu finden, sodass sich alle wohl und geborgen fühlen.»

Das sagen die Kolleg:innen über Céline: «Wir schätzen ihre Aufmerksamkeit, ihre Zielstrebigkeit, sie kann gute Gespräche mit den Kindern führen und versucht, gute Lösungen zu finden.»



Jamie Vogel (17)

Angehender Praktikant Tagesbetreuung

Das sagt Jamie über den Sunnegarte: «Ich bin hier tätig, weil ich eine Arbeit mit Kindern gesucht habe und dieser Ort sehr vielversprechend ist. Am liebsten schaue ich auf die Kinder im Garten, ausser im Sommer, dann bin ich lieber drinnen.»

Das sagen die Kolleg:innen über Jamie: «Jamie ist ein energiegeladener, lebensfroher Mensch. Er spielt sehr toll mit den Kindern, und man merkt, dass ihm die Arbeit sehr Spass macht.»

Tagesmütter

Susanne Bachmann Heinze (41)

Tagesmutter

Das sagt Susanne über ihre Arbeit für den Sunnegarte:

«Ich betreue über den Sunnegarte einen Jungen an einem Tag die Woche. Da ich selbst auch zwei Kinder habe, eines davon erst einjährig, und ich noch 50 Prozent in einem anderen Beruf arbeite, kann ich nur diesen einen Jungen betreuen. Dies bereitet mir aber grosse Freude. Der Junge ist ein guter Freund meines Sohnes geworden, und wir erleben am Betreuungstag schöne Abenteuer im Wald um Arlesheim. Kinder in der Natur spielen zu sehen, bereitet mir die grösste Freude.»

Ruth Bucher (58)

Tagesmutter

Das sagt Ruth über ihre Arbeit für den Sunnegarte:

«Seit Januar 2007 arbeite ich als Tagesmutter für die Stiftung Sunnegarte. Das Schönste ist für mich, wenn ich ein Kind mit seiner individuellen Geschichte kennenlernen darf und es in meine Kindergruppe integrieren kann. Mit einem strukturierten Tagesablauf, klaren Regeln und immer wiederkehrenden Ritualen möchte ich dafür sorgen, dass sich die Kinder bei mir wohl und geborgen fühlen.»

Susanne Fabiani (44)

Vermittlerin Tagesfamilien

Das sagt Susanne über ihre Arbeit für den Sunnegarte:

«Die Arbeit als Vermittlerin der Tagesfamilien Sunnegarte habe ich übernommen, da ich in dieser Funktion das machen kann, was mir viel Freude bereitet. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Tagesfamilien ist sehr spannend. Der Kontakt zu den abgebenden Eltern und den Kindern wie auch die verschiedenen administrativen Aufgaben machen meine Tätigkeit sehr abwechslungsreich. Das Schönste an meiner Arbeit ist, wenn ich für ein Kind die passende Tagesfamilie finde. Eine Familie, in der sich das Kind willkommen fühlt, es geliebt wird und wo es seinen Tag gern verbringt. Während der regelmässigen Besuche bei den Tagesfamilien ist es für mich jedes Mal eine grosse Freude, zu sehen, wie schnell sich die Kinder in ihren Tagesfamilien integrieren und ein Teil der Familie werden.»

Unsere Jahresrechnung im Überblick

Die Jahresrechnung 2022 der Stiftung Sunnegarte wird nachfolgend nur in zusammengefasster Form präsentiert.

Die Revisionsstelle, Balconsult AG in Basel, hält in ihrem Bericht vom 9. Juni 2023 fest, dass sie bei ihrer Prüfung nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung 2022 nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Bilanz (konsolidiert)

Angaben in TCHF

Umlaufvermögen
Anlagevermögen
Total Aktiven

Fremdkapital*
Eigenkapital
Total Passiven

2022	2021
------	------

567	545
-----	-----

1	1
---	---

568	546
------------	------------

163	186
-----	-----

405	360
-----	-----

568	546
------------	------------

Betriebsrechnung (konsolidiert)

Total Ertrag

Total Aufwand

Jahresgewinn/-verlust

1'357	1'456
--------------	--------------

1'311	1'565
--------------	--------------

46	-109
-----------	-------------

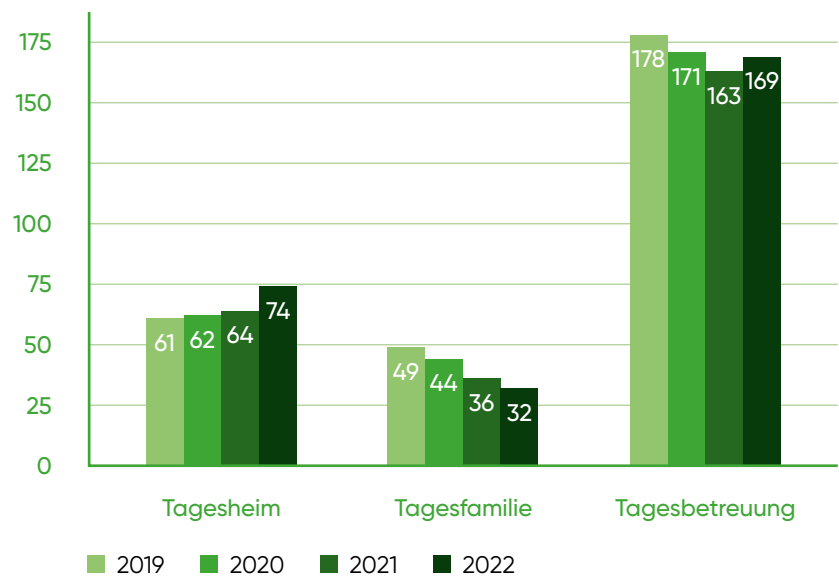
*Davon Rückstellungen: 41 (2022), 66 (2021)

IM LAUF DER JAHRE

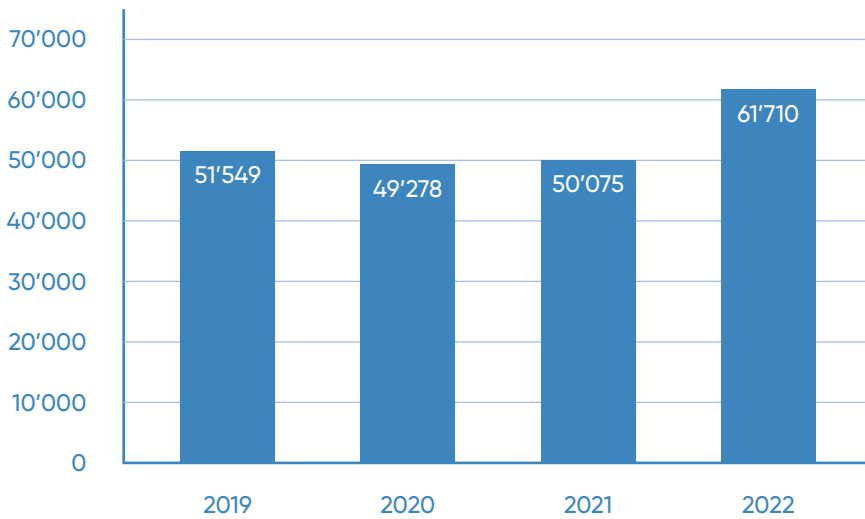
Kennzahlen

		Tagesheim		Tagesfamilien		Tagesbetreuung	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
Elternbeiträge	TCHF	727	594	93	103	518	522
Gemeinde- und Förderbeiträge	TCHF	36	33	32	25	86	90
Weitere Erträge	TCHF	100	94	4	1	8	28
Total Einnahmen	TCHF	863	721	129	129	612	640
Personalkosten	TCHF	543	559	112	127	434	481
Weitere Kosten	TCHF	268	226	21	4	179	202
Total Kosten	TCHF	811	785	134	131	613	683
Ergebnis	TCHF	52	-64	-5	-2	-1	-43
Betreute Kinder (per Stichtag 31.12.)	Anzahl	48	44	23	26	125	124
Betreute Kinder (01.01. bis 31.12.)	Anzahl	74	64	32	36	169	163
Betreuungsstunden	Std.	61'710	50'075	7'996	8'587	34'553	37'734
Durchschnittliche Auslastung	%	91	76	-	-	-	-
Betreuende (per Stichtag 31.12.)	Anzahl	12	12	6	7	7	7

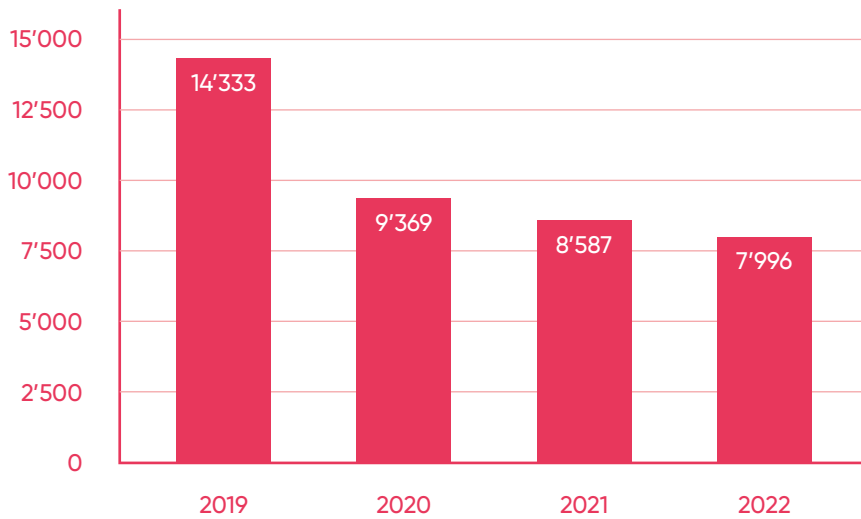
Anzahl betreute Kinder Übersicht



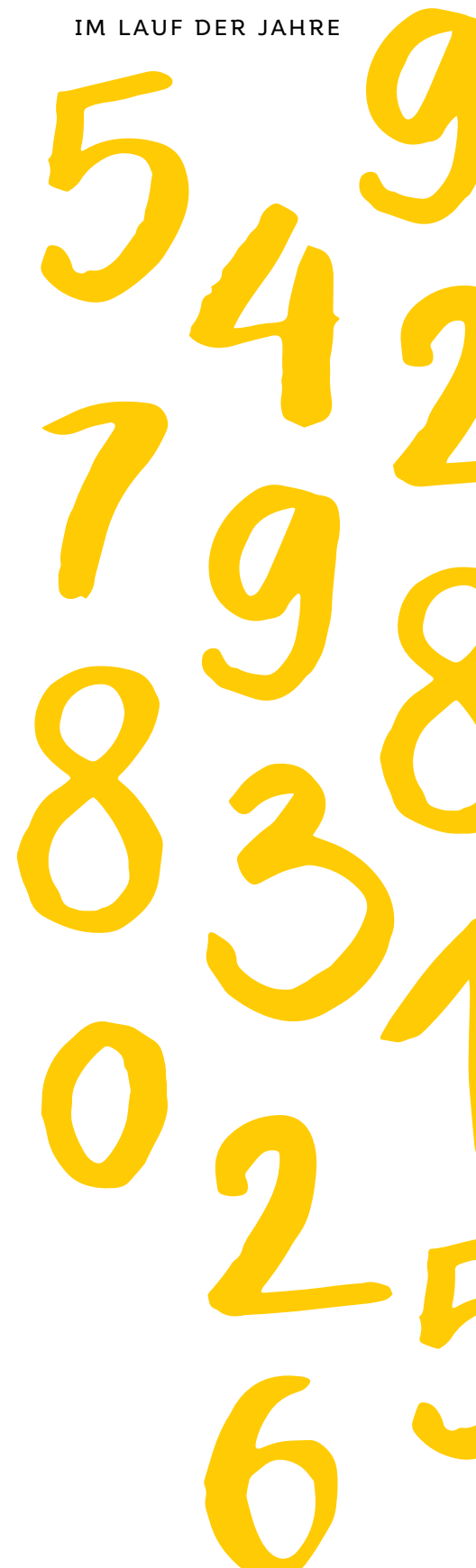
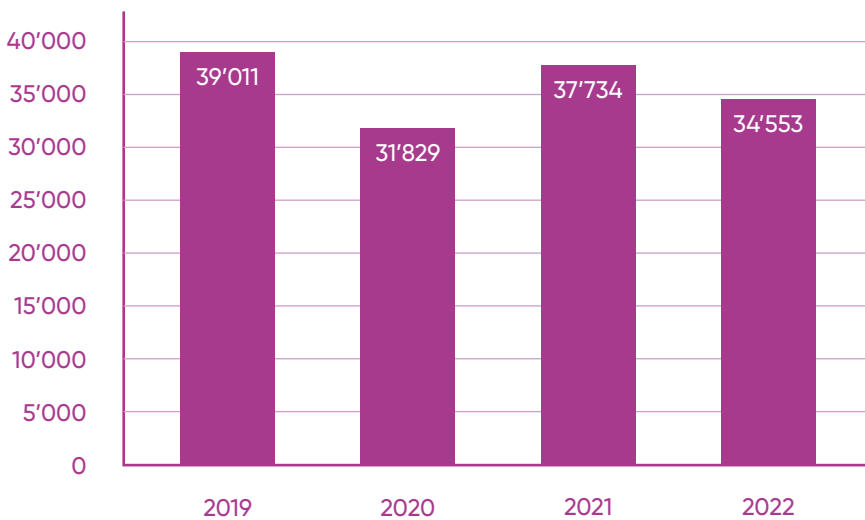
Entwicklung Betreuungsstunden Tagesheim



Entwicklung Betreuungsstunden Tagesfamilien



Entwicklung Betreuungsstunden Tagesbetreuung



Stiftung Sunnegarte

für familienergänzende Kinderbetreuung

Stollenrain 10, 4144 Arlesheim

Telefon 061 701 85 81

stiftung@sunnegarte.org

www.sunnegarte.org

Tagesheim

Stollenrain 10, 4144 Arlesheim

Telefon 061 702 00 70

tagesheim@sunnegarte.org

Spenden Tagesheim

Basellandschaftliche Kantonalbank,

IBAN CH76 0076 9016 2048 1856 3

Tagesfamilien

Stollenrain 10, 4144 Arlesheim

Telefon 079 289 71 66

tagesfamilien@sunnegarte.org

Spenden Tagesfamilien

Basellandschaftliche Kantonalbank,

IBAN CH 40 0076 9016 2231 2155 9

Tagesbetreuung Stollenrain

Stollenrain 10, 4144 Arlesheim

Telefon Betreuung 077 423 52 36

Telefon Administration 061 701 49 25

tbstollenrain@sunnegarte.org

Spenden Tagesbetreuung Stollenrain

Basellandschaftliche Kantonalbank,

IBAN CH 30 0076 9016 2280 1471 0

Tagesbetreuung Blauenstrasse

Blauenstrasse 10, 4144 Arlesheim

Telefon Betreuung 078 208 34 84

Telefon Administration 061 701 49 25

tbblauenstrasse@sunnegarte.org

Spenden Tagesbetreuung

Blauenstrasse

Basellandschaftliche Kantonalbank,

IBAN CH 30 0076 9016 2280 1471 0



Impressum

Redaktion: Patricia Strebel, Ueli Zehnder, Startbahnwest AG

Koordination: Patricia Strebel

Fotografie: Barbara Kern, Basel

Grafik: Startbahnwest AG, Basel

Druck: Druckerei Bloch AG

Auflage: 300 Ex.

Realisiert mit der freundlichen Unterstützung
der Startbahnwest AG und der Druckerei Bloch AG.